INFORMACJA, al. Niepodległości 34, 61-714 Poznań, hol główny, tel.: 61 626 66 66; fax 61 626 67 44, e-mail: kancelaria@umww.pl

Gesundheit

Gesundheitspolitische Programme

Derzeit umgesetzte gesundheitspolitische Programme:

1. **Regionales Rehabilitationsprogramm für Personen mit depressiven Störungen**
   Zielgruppe: Erwachsene im Alter von 18-65 Jahren mit Stimmungsstörungen, einschließlich Patienten mit folgenden Diagnosen: depressive Episode (F32) und rezidivierende depressive Störung (F33), die derzeit keine ähnlichen Leistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung erhalten.
   Leistungserbringer: Poznański Ośrodek Zdrowia Psychicznego (Zentrum für psychische Gesundheit) in Poznań, os. Kosmonautów 110, Poznań, Tel. 61 820 33 23, 61 828 96 54, 61 827 73 70, 61 827 73 76
2. **Gesundheitspolitisches Programm zur Prävention und Früherkennung von Osteoporose für Einwohner der Woiwodschaft Wielkopolska**
   Zielgruppe:
   - Frauen im Alter von ≥ 65 Jahren,
   - Frauen im Alter von 40-64 Jahren mit mindestens einem zusätzlichen Risikofaktor für osteoporotische Frakturen, d.h.: hormonelle Störungen (Hyperparathyreoidismus, Cushing-Syndrom, Hyperthyreose, Akromegalie, Typ-1-Diabetes, Endometriose, Hyperprolaktinämie, Hypogonadismus (primär und sekundär), tumorbedingte Sekretion eines parathormonähnlichen Proteins (PTHrP), Morbus Addison; Gastrointestinale Erkrankungen (Malabsorptions- oder Verdauungsstörungen (hauptsächlich

Zöliakie), Zustand nach Magenresektion oder Darmresektion, Zustand nach bariatrischer Operation, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa), chronische Lebererkrankungen mit oder ohne Cholestase (insbesondere primär biliäre Cholangitis bei Frauen), parenterale Ernährung); Nierenerkrankungen (Nephropathien mit Kalzium- und Phosphatverlust, nephrotisches Syndrom, chronische Nierenkrankheit, insbesondere unter Nierenersatztherapie); Rheumatische Erkrankungen (Rheumatoide Arthritis, ankylosierende Spondylitis , Arthritis psoriatica); Atemwegserkrankungen (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung , Mukoviszidose); Knochenmarks- und Bluterkrankungen (Multiples Myelom, myeloische Leukämie, Lymphom, Hämophilie, systemische Mastozytose, Sichelzellenanämie, Thalassämie, Sarkoidose, Amyloidose); Hypervitaminose A; Zustand nach Organtransplantation (Nieren, Lunge, Herz, hämatopoetische Stammzellen, Leber) – hauptsächlich medikamentös bedingt;

- Medikamente – Glukokortikoide, hochdosierte Schilddrüsenhormone, Antikonvulsiva (Phenobarbital, Phenytoin, Carbamazepin), Heparin (insbesondere unfraktioniertes), Vitamin-K-Antagonisten, Cyclosporin, hochdosierte Immunsuppressiva und andere Antimetaboliten, Gallensäurebinder (z. B. Cholestyramin), Gonadotropin-Releasing-Hormon-Analoga (GnRH-Analoga), Thiazolidindion-Derivate (Pioglitazon), Tamoxifen (bei prämenopausalen Frauen), Aromataseinhibitoren, Protonenpumpenhemmer (PPI), antiretrovirale Medikamente; Immobilisation; vorausgegangene Frakturen; Sarkopenie (Verlust von Skelettmuskelmasse, -kraft und -funktion im Zuge des Alterungsprozesses oder aufgrund von Begleiterkrankungen),
- Männer im Alter von ≥ 75 Jahren (nach vollständiger Abdeckung der weiblichen Zielpopulation).

Leistungserbringer:

- OsteoDENS, ul. Medyczna 6, Piła, Tel. 665 888 646
- Hospital Investment Group Diagnostyka Sp. z o.o., ul. Kasprzaka 16, Poznań, Tel. 61 627 07 04,
- Wielkopolski Ośrodek Reumatologiczny im. dr. Wiesława Romanowskiego in Śrem (Rheumatologisches Zentrum der Woiwodschaft Wielkopolska), ul. Adama Mickiewicza 95, Śrem, Tel. 61 22 46 396,
- Cogito Med sp. z o.o., ul. Fryderyka Chopina 20, Kalisz, Tel. 800 808 006,
- Moja Diagnoza Polska Sp. z o.o., ul. J.H. Dąbrowskiego 77a, Poznań, Tel. 61 600 60 93,

3. **Programm zur Prävention und Früherkennung von Kopf-Hals-Tumoren für Einwohner der Woiwodschaft Wielkopolska**
   - Zielgruppe: Personen im Alter von 40-65 Jahren, die einer Risikogruppe angehören, d. h. bei denen mindestens einer der

folgenden Faktoren vorliegt: langjährige Raucher, Personen mit Alkoholabusus, Personen mit einem erhöhten HPV-Infektionsrisiko oder Personen, bei denen seit mehr als 3 Wochen mindestens eines der folgenden Symptome auftritt, das nicht im Zusammenhang mit einer Infektion der oberen Atemwege steht: Zungenbrennen, nicht heilende Ulzerationen (Geschwüre) und/oder rote oder weiße Beläge in der Mundhöhle, Halsschmerzen, chronische Heiserkeit, Raumforderung (Knoten) am Hals, Nasenverstopfung oder blutiger Nasenausfluss, Schmerzen beim Schlucken oder Schluckbeschwerden;
    - **Leistungserbringer: Wielkopolskie Centrum Onkologii (Onkologisches Zentrum der Woiwodschaft Wielkopolska), ul. Garbary 15, Poznań, Tel. 61 885 07 29,**
4. **Unterstützungsprogramm für Personen über 65 Jahre zur Reduzierung des Auftretens von kognitiven Störungen, die zu neurodegenerativen Erkrankungen führen**
   Zielgruppe: Personen über 65 Jahre mit nachgewiesenen kognitiven Störungen,
   Leistungserbringer: Poznański Ośrodek Zdrowia Psychicznego (Zentrum für psychische Gesundheit) in Poznań, os. Kosmonautów 110, Poznań, Tel. 61 820 33 23, 61 828 96 54, 61 827 73 70, 61 827 73 76

Die gesundheitlichen prophylaktischen Programme

Die Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska finanziert die Durchführung der gesundheitlichen prophylaktischen Programme aus Sorge um die Gesundheit der Einwohner der Region. Die Handlungen zugunsten des Vorbeugens den Haupterkrankungen, die die Einwohner von Wielkopolska betreffen (bösartige Geschwulst Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Atmungssystemkrankheiten), sind in der Gesundheitspolitik der Wojewodschaft wesentlich. Die Annahme der meisten prophylaktischen Programme, die aus den Mitteln des Haushaltes der Wojewodschaft finanziert werden, ist die Untersuchungen im Wohnort der Patienten durchzuführen, was die Ausgleichung der Chancen im Zugang zu den fachdiagnostischen Untersuchungen ermöglicht, besonders im Falle der Einwohner von Dörfern und Kleinstädten von Wielkopolska. Besonders wichtig ist das Programm für die gesundheitsfördernde Bildung, das das inhärente Element der erfolgreichen gesundheitsfördernden Vorbeugung ist. Sein Ziel ist die gesunde Lebensweise sowie die richtigen gesundheitsfördernden Haltungen unter den Einwohnern von Wielkopolska zu fördern, was im Endergebnis in der Erhöhung des Bewusstseins und der Verantwortung des Individuums für ihre eigene Gesundheit seinen Ausdruck findet. Das wichtige Element der Durchführung der Handlungen in diesem Bereich ist auch die Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen. Um die Bestimmung der Wirksamkeit der Handlungen aus dem Bereich der

Vorbeugung und der Gesundheitsförderung zu ermöglichen, ist deren Durchführung in der Perspektive von ein paar - über zehn Jahren notwendig. Deshalb werden sie auf der Grundlage des Programms für Prävention und Gesundheitsförderung für die Woiwodschaft Wielkopolska für den Zeitraum 2014-2020 realisiert.
Die Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Kommunalverwaltungen ermuntert alle Einwohner zur Teilnahme an den durchgeführten Programmen.

Die Partnerschaft für die Transplantation



Am 8. September 2010 Herr Marek Woźniak Marschall der Wojewodschaft Wielkopolska zusammen mit den Vertretern der kommunalen Selbstverwaltung, der Regierungsverwaltung sowie des medizinischen Milieus hat die Absichtserklärung unterzeichnet, die das Programm "Die Partnerschaft für die Transplantation" in der Wojewodschaft Wielkopolska initiiert. Das war die Antwort der Behörden der Wojewodschaft Wielkopolska auf den Appell des Gesundheitsministeriums über die Durchführung des Projektes, dessen Ziel ist das soziale Bewusstsein im Bereich der Bedeutung und der Rolle der Transplantation zu erhöhen. Die Annahmen der Partnerschaft, besonders im Bereich der Förderung der Idee der Transplantation und des Spendens der Organe wurden vorrangig behandelt und haben das praktische Ausmaß in den Handlungen der Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska gefunden u. a. in Form der Schulungen für Ärzte in der Region, des Einstiegs in die soziale Kampagne "Das zweite Leben", für die der Marschall der Wojewodschaft Wielkopolska Herr Marek Woźniak die ehrenhafte Schirmherrschaft übernommen hat sowie in Form der Zusammenarbeit mit den Nichtregierungsorganisationen.

Die Vorbeugung und die Bekämpfung von HIV/Aids



Die Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska als eine der ersten

im Inland hat sich die Mühe gegeben, um die Situation im Bereich der Vorbeugung von HIV/Aids zu systematisieren. Im Endergebnis programmiert sie seit 2007 und führt die Aufgaben durch aus dem Bereich der Aids-Bekämpfung und der Vorbeugung der HIV-Ansteckungen aufgrund von ausführlichen jährlichen Handlungsplänen, die die Grundlage der jährlichen obligatorischen Berichterstattung für das Nationalzentrum für Aids aus der Durchführung des Landesprogramms für die Vorbeugung der HIV-Ansteckungen und die Aids-Bekämpfung sind.
Die Hauptgebiete der Aktivität in diesem Bereich konzentrieren sich vor allem auf die Gebiete I und II des Landesprogramms also auf die prophylaktische Tätigkeit und das sind:

1. Die Übergabe des Zuschusses für die Nichtregierungsorganisationen für die Durchführung der Aufgaben aus dem Bereich der Aids-Bekämpfung und der HIV-Vorbeugung, u. a. für die Feierlichkeiten des Welttages von Aids, die Fachschulungen, die Bearbeitung der Internetseite, die Führung der Tätigkeit des Beratungs-Diagnosepunktes,
2. Die öffentliche Bildung - die Bildungs- und Schulungshandlungen, die mit der Erhöhung des Wissensniveaus der Gesellschaft über Möglichkeiten der HIV-Vorbeugung und Aids-Bekämpfung, u. a. der Einstieg in die gesamtpolnischen sozialen Kampagnen, der Druck und der Vertrieb der Bildungs- und Förderungsmaterialien, der Wissenswettbewerb über Aids für Schüler der Gymnasialschulen, das Finanzieren der Informationspunkte: des Telefonpunktes für die ganze Gesellschaft und der stationären Punkte für die Studenten,
3. Die Bildung der Vertreter der beruflichen Gruppen, die sich auf dem Gebiet der Wojewodschaft mit der Vorbeugung von HIV/Aids beschäftigen, u. a. die Schulungen für das Krankenhauspersonal (Ärzte, Krankenschwestern, Sanitäter), für die Angestellten der Beratung der psychischen Gesundheit (Psychologen, die Pädagogen, Therapeuten, u. ä.), für die gleichaltrigen Lehrer, die Bevollmächtigten für die Abhängigkeiten.

Die Bekämpfung der Abhängigkeiten
Die Aufgaben im Bereich der Bekämpfung der Abhängigkeiten werden durchgeführt aufgrund:

- vom Wojewodschaftsprogramm für die Vorbeugung und die Lösung der Alkoholprobleme für die Wojewodschaft Wielkopolska sowie
- vom Wojewodschaftsprogramms für die Bekämpfung der Drogensucht für die Wojewodschaft Wielkopolska - in dessen Rahmen werden die auferlegten Aufgaben durchgeführt, nach dem Gesetz über die Bekämpfung der Drogensucht vom Experten der Wojewodschaft Wielkopolska für die

Information über die Drogen und die Drogensucht.

Die beiden Programme werden aus den Finanzmitteln finanziert, die vom Wojewodschaftsmarschall wegen der Gebühren für die Ausstellung der Genehmigungen für den Großhandelsverkauf der alkoholischen Getränke bis Gehalt von 18% des Alkohols aufgebracht werden.
Die Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska steigt gerne in die gesamtpolnischen sozialen Kampagnen mit der Teilnahme der Staatsagentur für die Lösung der Alkoholprobleme und des Landesbüros für die Bekämpfung



der Drogensucht ein und gleichzeitig bietet sie die Wojewodschaftsunternehmen an. Es lohnt sich zu betonen, dass die Selbstverwaltung der Wojewodschaft mit den Einheiten der lokalen Selbstverwaltung im Bereich der Durchführung der Gemeindeprogramme für die Vorbeugung die Lösung der Alkoholprobleme und die Bekämpfung der Drogensucht eng zusammenarbeitet. Die Unterstützung der überlokalen und regionalen Programme für die Vorbeugung und die Lösung der Alkoholprobleme, darunter die Bekämpfung der Gewalt in der Familie sowie die Bekämpfung der Drogensucht fallen unter den Handlungsprioritäten der beiden Wojewodschaftsprogramme. Wesentlich ist auch die Zusammenarbeit mit den Nichtregierungsorganisationen, die die Reihe der öffentlichen Aufgaben im Bereich der Lösung der Abhängigkeitsprobleme durchführen, die die breite Unterstützung für Kinder und Jugendliche, die ihr "Abenteuer" mit Genussmitteln beginnen sowie für die Erwachsenen, die sich schon mit der Abhängigkeit oder mit dem Missbrauchen der psychoaktiven Substanzen abmühen, ermöglicht. Im Rahmen des Gesetzes über die soziale Beschäftigung werden auch die Zielzuschüsse für die erste Ausstattung für die neu gebauten Zentren für die Soziale Integration in der Wojewodschaft übergeben. Überdies arbeitet die Selbstverwaltung mit dem ihr unterstellten SPZOZ-en, die die Aufgaben aus dem Bereich der Abhängigkeiten durchführen, mit dem Wojewodschaftszentrum für die Therapie der Alkoholsucht und Mitsucht in Posen im Bereich der Tätigkeit der Gesundheitswesensanstalten über die Alkoholsüchtigen sowie mit der Haushaltseinheit der Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska – mit dem Regionalen Zentrum für die Vorbeugung der Abhängigkeiten für Kinder und Jugendliche in Rogoźno zusammen.

Die dem Parlament der Wojewodschaft Wielkopolska unterstellten medizinischen Behandlungseinrichtungen

Das Parlament der Wojewodschaft Wielkopolska ist ein bildender Träger für 20 unabhängige öffentliche Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge. Darüber hinaus sind als Folge einer Umwandlung der unabhängigen öffentlichen Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge 3 Gesellschaften des Handelsrechts entstanden:

- Alina-Pienkowska-Zentrum für Krebsprävention und Krebsepidemiologie
- Wojewodschaftsanstalt für psychiatrische Versorgung in Sokołówka
- Wielkopolska-Rettungsdienstzentrum in Konin



An der strategischen Stalle befinden sich multidisziplinäre Wojewodschaftskrankenhäuser. Das Wojewodschaftskrankenhaus in Poznań verfügt über 658 Betten und führt unter anderem chirurgische, transplantologische, kardiologische, geburtshilfliche und gynäkologische und orthopädische Tätigkeit. Das Verbundene Wojewodschaftskrankenhaus in Konin mit 930 Betten führt Tätigkeit aus dem Bereich des Rettungsdienstes, der Kardiologie, der Nephrologie, der Neurologie, der Chirurgie, der inneren Medizin, der Augenheilkunde u. ä. Das Verbundene Ludwik-Perzyna-Wojewodschaftskrankenhaus in Kalisz ist die größte Einrichtung im Süden von Wielkopolska. Es verfügt über 837 Betten und sichert die Fürsorge unter anderem in solchen Bereichen wie: Chirurgie, innere Medizin, Neurochirurgie, Kardiologie, Nephrologie, Rheumatologie, Urologie, Geburtshilfe und Gynäkologie. Das Verbundene Wojewodschaftskrankenhaus in Leszno mit 528 Betten führt Tätigkeit unter anderem im Bereich der inneren Medizin, der Kardiologie, der Onkologie, der Chirurgie, der Nephrologie, der Urologie.



Im Bereich der psychiatrischen Versorgung und der Behandlung von Abhängigkeiten ist das Aleksander-Piotrowski-Wojewodschaftskrankenhaus für Nervenkranken und Geistesgestörten "Dziekanka" in Gniezno die größte Einrichtung. Das Krankenhaus verfügt über 855 Betten und neben der psychiatrischen Versorgung sichert es auch die Behandlung von Abhängigkeiten, die neurologische und geriatrische Behandlung sowie die Rehabilitation. Außerdem gibt es in der Region Neuropsychiatrisches Oskar-Bielawiecki-Wojewodschaftskrankenhaus in Kościan sowie Wojewodschaftsanstalt für psychiatrische Versorgung in Sokołówka. Eine wichtige Rolle spielt die Einrichtung für die Behandlung von Abhängigkeiten in Charcice, die die Leistungen aus dem Bereich der Behandlung von Abhängigkeiten (u. a. Alkohol- und Tablettensucht) und der Behandlung von Abstinenzsyndromen erbringt.

Die langfristige Fürsorge in der Wojewodschaft wird von der Einrichtung für Fürsorge und Behandlung in Poznań und von der Einrichtung für Pflege und Fürsorge in Śrem geführt. Die Fürsorge über die Mutter und das Kind sichert in der Region der Fachkomplex für Gesundheitswesen über die Mutter und das Kind in Poznań, der die größte auf diesen Bereich spezialisierte Einrichtung ist. Das ist die einzige Einrichtung mit dem Notdienst für Kinder in Poznań. Überdies sichern das Mieczysław-Walczak-Zentrum für Rehabilitation in Osieczna sowie das Rehabilitationskrankenhaus für Kinder in Poznań-Kiekrz die pädiatrische Fürsorge im Bereich der Rehabilitation. Die Fürsorge in den Lungenkrankheiten wird vom Eugenia und Janusz-Zeyland-Zentrum für Pulmologie und Thoraxchirurgie in Poznań gesichert, das die strategische Rolle im Bereich der Pulmologie spielt. Außerdem gibt es Wojewodschaftsfachkomplex für Gesundheitswesen für Lungenkrankheiten und Tuberkulose in Wolica. Die Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska sichert auch die Fürsorge in zwei wichtigen Bereichen der Medizin – Onkologie und Kardiologie. Die onkologische Fürsorge – Maria-Skłodowska-Curie-Zentrum für Onkologie in Poznań, die kardiologische Fürsorge – das Rehabilitations-Kardiologische Krankenhaus in Kowanówek. Sie ist ein bildender Träger auch für das Rheumatologische Zentrum in Śrem.
Im Bereich des Rettungsdienstes sind der Selbstverwaltung der Wojewodschaft Wielkopolska folgende Einrichtungen unterstellt:

- Wielkopolska-Rettungsdienstzentrum in Konin

- Bezirksstation des Rettungsdienstes in Poznań

Dziękujemy za odwiedziny i zapraszamy ponownie